

# Selbstständigkeit in der 1. Klasse

**Beitrag von „Pausenbrot“ vom 29. November 2015 16:57**

Dass Erstklässler noch nicht mit dem Hausaufgabenheft klar kommen, ist selbstverständlich total logisch, denn sie müssen es noch lernen, wie alles andere auch, was mit Schule zu tun hat. Das kann man nicht mit Drittklässlern vergleichen. Da die Lehrerin noch nie eine erste Klasse hatte, kann sie da auch Fehler machen, man macht alles irgendwann zum ersten Mal.

Deswegen: Macht nicht so einen Zirkus um die Hausaufgaben. Hausaufgaben sind zum üben da und dazu, der Lehrerin rückzumelden, was das Kind schon kann. Wenn ihr dann alle panisch die Zettel hin- und herschickt und die Aufgaben für die Kinder löst, macht ihr euch selbst zum Heini. Sagt der Lehrerin, dass sie den Kindern helfen muss, den Kram richtig einzutragen und was dein Kind nicht selber und alleine schafft, ist eben nicht gemacht.

Es sei denn, dein Kind bekommt dann Anschiss! Und das ist der zweite Punkt, den du genannt hast, der Kragen würde mir nämlich platzen, wenn ich im ersten Schuljahr zum Elternsprechtag komme und bekomme nur zu hören, was mein Kind alles nicht kann! Denn das spiegelt das Bild wieder, was sie von ihrem Beruf und ihren Schülern hat und das ist frustrierend.

Allerdings: wenn die Mama frustriert von Schule ist, kann auch das Kind kaum glücklich dort werden. Ich würde mir daher genau überlegen, was ich dieser Lehrerin mitteile und (ggf. zusammen mit dem Elternrat) ansprechen will. Thema Hausaufgaben meinetwegen.

Alles andere (benutzte Fibel...) muss sie so machen, wie sie es für richtig hält und da ist es schon günstig, wenn man sich nicht einmischt und dem Kind Zuversicht gibt, alles sei gut und richtig so, wies die Lehrerin macht.

Jetzt selber Grundschulkinder habend merke ich, wie sehr sie mit ihrer Erstklasslehrerin auf magische Weise verbandelt sind und wie jeder Konflikt zwischen Mutter und Lehrerin tatsächlich einen ernsthaften Konflikt fürs Kind darstellt. Könnte da auch permanent nölen...

Wenn du also nicht ernsthafte Sorgen um das Wohl deines Kindes hast (weil sie die Kinder regelmäßig anbrüllt oder demütigt zum Beispiel, auch da hab ich gruseliges erlebt), dann nimm erst mal hin und lass deinem Kind die Zeit, mit den ganzen Farben und Punkten klarzukommen und der Lehrerin, den Kindern das richtig zu erklären. Die Hausaufgaben im ersten Schuljahr sind nicht lebenswegweisend.